

Energiestadt und Energieberaterverein

# Der «SolarButterfly» ist ein Blickfang

Der Energiestadt-Event am Gründonnerstag stand ganz im Zeichen des Klimawandels. Die Aufmerksamkeit der Gäste im Werkhof erregte dabei vor allem ein ganz besonderes Fahrzeug: der «SolarButterfly».

Von Caroline Mohnke

Der zehn Meter lange «SolarButterfly» war der Blickfang am Energiestadt-Event von letzter Woche. Dabei handelt es sich um eine Weltneuheit, mit aufklappbaren Solarflügeln. Der «Schmetterling» soll zum Thema Klimawandel sensibilisieren, denn er fährt ohne Abgase, nur mit Sonnenenergie. Es ist das erste Fahrzeug der Welt, das grösstenteils aus rezyklierten PET-Flaschen aus dem Ozean hergestellt wurde. «Es ist sehr wichtig, dass man junge Leute sensibilisiert für die Kreislaufwirtschaft», sagte Sandro Patierno, Regierungsrat und Vorsteher des Umweltdepartements Kanton Schwyz, kurz nach der offiziellen Eröffnung des Anlasses. Energiethemen seien sehr wichtig an den Schulen und hätten einen festen Platz im Unterricht. Schliesslich erwähnte er das Kollegium Schwyz, das 2016 im Bundeshaus in Bern das Zertifikat «Energieschule» erhielt.

## Rund um die Welt mit Solarenergie

Vor 15 Jahren fuhr der Luzerner Umweltaktivist Louis Palmer als erster Mensch mit einem solarbetriebenen Auto um die Erde. Er wurde von der Energiestadt und dem Energieberaterverein nach Küsnacht eingeladen und hielt an diesem Vormittag zweimal einen Vortrag in der Aula des Schulhauses Ebnet über den «SolarButterfly». Der Wohnwagen mit den riesigen Solarflügeln lässt sich auf Knopfdruck ausbreiten und ist mit 40 Quadratmetern Solarzellen

Louis Palmer, (Solarpionier), Sandro Patierno (Regierungsrat und Vorsteher des Umweltdepartements Schwyz), Roman Schlömm (Bezirksrat Küsnacht), und Beat Strickler (Umwelt und Energiekommission) anlässlich des Energietages.

Foto: cmo



ausgestattet. Das komplett autarke Tiny House besucht Schulen und Gemeinden. Im letzten Jahr legte es 25 000 Kilometer zurück, quer durch 27 Länder in Europa. Bei den langen Reisen wechselt sich ein vierköpfiges Team ab.

## Fragen rund um das Energiesparen

«Die Schülerinnen und Schüler der Bezirksschulen haben zudem die Möglichkeit hier auf dem Werkhofareal einen Postenlauf mit 30 Fragen rund um das Thema «Klimawandel» zu absolvieren», freute sich Beat Strickler von der Umwelt- und Energiekommission Bezirk Küsnacht. Dabei gab es Fragen wie «Wie kann man beim Kochen am meisten Energie sparen?» oder «Wieviel Energie kann man einsparen, wenn man sein Zuhause um ein Grad weniger heizt?»

## Mehr Arbeit in der Solarbranche

Iso Wyrsh, Präsident vom Energieberaterverein Küsnacht, freute sich, dass das Gewerbe aktiv mitmachte am Event: «Die Schülerin-



Der «SolarButterfly» wird nur von der Kraft der Sonne betrieben.

nen und Schüler bekommen hier einen Einblick in verschiedenste Berufe, die mit Energie zu tun haben», sagte er. Zum Teil seien das ganz neue Berufe aus der Solar-

branche. Dabei stellten Experten, Firmen und Pioniere verschiedene Technologien und Berufe vor. Die Schüler mit ihren Lehrpersonen zeigten grosses Interesse.